

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Nachfrage unverändert ruhig

Auf niedrigem Niveau ausgeglichen, so lässt sich die Situation am europäischen Rindermarkt kurz zusammenfassen – In NÖ steht ein nicht allzu umfangreiches Angebot an Schlachtstieren zur Vermarktung – Wie schon in den Vorwochen fehlt in der Vermarktung aber am Zug und der Absatz zeigt sich eher verhalten – So unverändert wie die Marktlage, so unverändert bleiben auch die unterschiedlichen Preisvorstellungen zwischen abgebender und aufkaufender Hand – Eine einheitliche Preisfestsetzung konnte bis Redaktionsschluss neuerlich nicht erzielt werden – Auch in Deutschland fällt das Stierangebot bestenfalls normal aus, trifft aber ebenso

auf ruhige Nachfrage – Die Preise blieben unverändert, wobei besonders im Süden Abschläge gefordert wurden – Sehr ähnlich ruhig sind die Verhältnisse bei deutschen Schlachtkühen – In Österreich fällt das Kuhangebot saisonal durchschnittlich aus – Die nur langsam laufenden Exporte haben die Preise aber unter Druck gebracht und die Notierung wurde um drei Cent zurückgenommen – Ebenfalls unter Druck steht der Markt für Schlachtkalbinnen, da hier der fehlende Absatz in der Gastronomie besonders spürbar wird – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der 27. Woche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,26 € und der Klasse R von 3,19 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erböhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 30/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	2,34 bis 2,47	3,12 bis 3,64
U	– bis –	2,27 bis 2,40	3,05 bis 3,57
R	– bis –	2,20 bis 2,33	2,98 bis 3,50
O	– bis –	1,94 bis 2,07	2,63 bis 2,98
P	– bis –	1,69 bis 1,82	2,56 bis 2,91

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,51 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Ferkelklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Ferkelklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 30/2020
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	5,80
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,25
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,15
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	2,68 bis 3,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 14.07.2020

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 120 kg)	männl.	178 Stk.	98 kg	4,87 €/kg
Fleckvieh (121-200 kg)	männl.	98 Stk.	141 kg	4,14 €/kg
Fleckvieh (201-250 kg)	männl.	4 Stk.	214 kg	3,34 €/kg
Fleckvieh (über 251kg)	männl.	5 Stk.	286 kg	2,73 €/kg
Fleckvieh (bis 120 kg)	weibl.	39 Stk.	96 kg	3,79 €/kg
Fleckvieh (121-200 kg)	weibl.	33 Stk.	156 kg	3,37 €/kg
Fleckvieh (201-250 kg)	weibl.	7 Stk.	222 kg	3,05 €/kg
Fleckvieh (über 251kg)	weibl.	2 Stk.	267 kg	2,47 €/kg
Gesamt		366 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	302 kg	2,65 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	262 kg	2,27 €/kg
Gesamt		8 Stk.		

MILCHPREISERHEBUNG

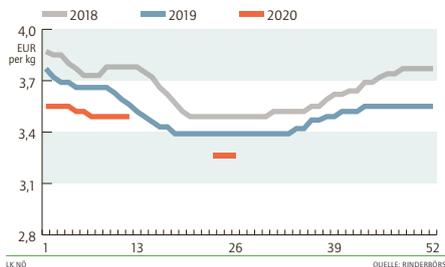
Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,14 % Fett 3,41 % Eiweiß ¹	3,7 % Fett 3,4 % Eiweiß ¹	4,2 % Fett 3,4 % Eiweiß ²	4,0 % Fett 3,4 % Eiweiß ³
Milch gesamt ⁴	36,39	34,98	36,53	35,91
Milch GVO-frei ⁵	33,65	32,23	33,78	33,16
Biomilch ⁶	43,57	42,15	43,70	43,08

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	20,7 - 16,7	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	16,7 - 22,7	1,39 €	(1,39 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	20,7 - 26,7	2,35 €	(2,35 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 28/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich			Niederösterreich		
		Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	808	3,60	(-0,01)	145	3,58	(+0,01)
	R3	251	3,54	(-0,01)	51	3,52	(-0,02)
	E-P	3.144	3,56	(±0,00)	803	3,55	(+0,02)
Kühe	R3	284	2,82	(-0,01)	69	2,71	(-0,03)
	O3	81	2,56	(+0,05)	14	2,41	(-0,11)
	E-P	1.855	2,71	(-0,01)	401	2,61	(-0,06)
Kalbinnen	U3	295	3,58	(+0,01)	76	3,49	(+0,03)
	R3	252	3,47	(-0,03)	52	3,31	(-0,07)
	E-P	959	3,48	(±0,00)	207	3,40	(+0,03)
Schweine	S	40.072	1,74	(-0,04)	6.735	1,76	(-0,04)
	E	18.939	1,62	(-0,04)	2.951	1,63	(-0,05)
	U	1.110	1,40	(-0,05)	207	1,40	(-0,05)
Kälber ¹⁾	S-P	60.134	1,69	(-0,05)	9.895	1,72	(-0,04)
	E-P	296	5,51	(+0,05)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Preissprung auf globalem Milchmarkt

Der Preistrend für Milchprodukte am Weltmarkt zeigte in den letzten Wochen nach oben – Bei der letzten GDT-Auktion, der internationalen Börse für Milchprodukte, konnte der Durchschnittspreis über alle gehandelten Produkte die Marke von 3.000 US-\$/t wieder deutlich überspringen – Gegenüber der letzten Versteigerung bedeutet das einen Anstieg des gewichteten Index um 8,3 Prozent, was der stärkste Anstieg seit November 2016 war – Das aktuelle Niveau liegt zwar noch um rund 100 US-\$ un-

ter dem Vorjahreswert, aber die schlimmsten Auswirkungen der Corona-Krise scheinen am internationalen Milchmarkt vorerst überstanden – Während die Preise für Magermilchpulver fast stabil blieben und Butter und (Cheddar-)Käse um rund drei Prozent zulegten, verzeichnete Vollmilchpulver ein Plus von 14 Prozent – International werden gute Chancen für eine weitere Preiserholung gesehen, da die Nachfrage aus dem asiatischen Raum nach der Lockerung der Corona-Maßnahmen zunimmt.

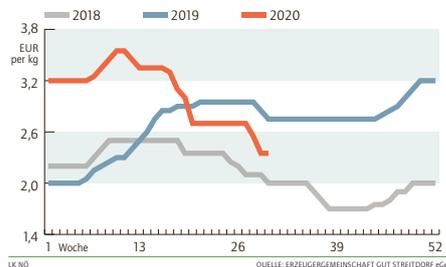
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 29/2020	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juli 2020	3.434,60	3.447,60	- 0,38 %
August 2020	3.441,20	3.479,40	- 1,10 %
September 2020	3.461,40	3.496,20	- 1,00 %
Magermilchpulver			
Juli 2020	2.164,20	2.180,20	- 0,73 %
August 2020	2.166,80	2.183,40	- 0,76 %
September 2020	2.173,00	2.189,00	- 0,73 %
Flüssigmilch			
August 2020	31,05	31,05	± 0,00 %
September 2020	30,65	30,65	± 0,00 %
Oktober 2020	30,88	30,88	± 0,00 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Beruhigung am Schweinemarkt

Der europäische Schlachtschweinemarkt teilt sich nach wie vor in eine Nord- und eine Südhälfte – In Italien und Spanien ist die Marktsituation durch Nachfrage aus dem Inland bzw. Exportmöglichkeiten vor allem in den asiatischen Raum weitgehend ausgeglichen – Dagegen fehlte es in Deutschland weiter an Schlachtkapazitäten, was auch die Märkte in Belgien und den Niederlanden belastet – Knapp vor dem Wochenende konnten nun in Rheda-Wiedenbrück Schlachtung und Verarbeitung langsam wieder aufgenommen werden – Das trägt zu einer vorsichtigen Beruhigung des deutschen Marktes bei – Die Schweinepreise blieben europaweit unverändert – Der heimische Schweinemarkt steht

unter dem Eindruck des coronabedingten Defacto-Betriebsstopps im größten NÖ Schweineschlachtbetrieb – Durch ein kleineres Lebendangebot und die Verlagerung der Schlachtungen in andere Betriebe kann die Situation aber ausgeglichen werden – So kommt es auch in NÖ zu einer Stabilisierung der Schweinepreise – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 16. Juli 1,39 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,13 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 29. Woche bei 1,58 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 20. Juli (30. Woche) 2,35 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 30/2020
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	1,84	bis 2,06
Kühe	Klasse R	1,10	bis 1,17
Kalbinnen	Klasse R	1,61	bis 1,89
Schweine		1,26	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 29/2020
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,39
Lämmer Kategorie II/III		1,68
Altschafe/Altwidder		0,64
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,51
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,07

Kühler Sommer stützt Nachfrage

Die kühlere Witterung sorgt in der Eierdirektvermarktung für sommerlich gut zufriedenstellenden Absatz – Dabei bleibt es in der Gastronomie bei regional sehr unterschiedlicher

Nachfrageentwicklung – Der Absatz über Hofläden pendelt sich zumeist wieder auf Vorcorona-Niveau ein – Bei den Preisen ergibt sich keine Änderung.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 30/2020
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Anstieg bei Getreidepreisen gestoppt

Nach der Aufwärtsbewegung der letzten Wochen tendieren die Notierungen an den internationalen Getreidebörsen seit Mitte letzter Woche merklich nach unten – Als Ursache für diese Entwicklung werden Gerüchte um chinesische Weizenkäufe, die sich nicht bestätigt haben, Gewinnmaßnahmen aber auch die rasch voranschreitende französische und US-amerikanische Weizenernte genannt – In Frankreich haben sich mit fortschreitender Ernte auch die Hektarerträge verbessert – An der Euronext-Paris gab der September-Weizenkontrakt letzte Woche um 2,8 Prozent auf 181,75 €/t nach – Im Inland liegt die Aufmerksamkeit bei der Getreideernte, die heuer von vielen Unter-

brechungen und langer Dauer gekennzeichnet ist – Auch wenn sich Erträge und Qualitäten regional sehr unterschiedlich zeigen, fällt die Ernte der Sommerkulturen zumeist aber besser als erwartet aus – An der Produktenbörse Wien notiert Premium- und Qualitätsweizen sowohl alter wie neuer Ernte – Dabei notiert Premiumweizen der Ernte 2020 mit 183 €/t leicht über der Ernte aus dem Vorjahr und Qualitätsweizen mit 176 €/t um zwei Euro darunter – Geringere Nachfrage aus Italien lässt die Aufschläge für Premiumweizen heuer kleiner als 2019 ausfallen – Neu auf dem Kursblatt ist Mahlroggen, der im Mittel bei 149,50 €/t notiert, was fünf Euro unter der Letztnotierung liegt.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 15.07.2020
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgewinnfreie Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen (2020)	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	180 bis 186
Premiumweizen (2019)	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	180 bis 184
Qualitätsweizen (2020)	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	172 bis 180
Qualitätsweizen (2019)	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	178
Mahlweizen (2020)	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	167 bis 170
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	149 bis 150
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2020	126 bis 130
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	165
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	142
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2019	–
Rapssaat	mind 40% Öl	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt	–
	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	420 bis 430
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	325 bis 335
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	350 bis 360
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	215 bis 225
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	225 bis 235

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 16.07.2020
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	270 bis 280
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	370 bis 380
Mais f. Futterzwecke	lose	255 bis 280

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 29/2020	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2020	383,05	382,90	+ 0,04 %
November 2020	381,75	381,50	+ 0,07 %
Februar 2021	382,35	381,45	+ 0,24 %
Weizen			
September 2020	185,60	185,80	- 0,11 %
Dezember 2020	186,80	186,80	± 0,00 %
März 2021	188,55	188,85	- 0,16 %
Mais			
August 2020	176,35	173,50	+ 1,64 %
November 2020	164,75	165,75	- 0,60 %
Jänner 2021	168,10	168,60	- 0,30 %
Kartoffel, Eurex			
November 2020	4,80	4,80	± 0,00 %
April 2021	6,70	7,46	- 10,19 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfalligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2020
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 29. Woche	€/t, netto	383
Erzeugerpreis 29. Woche	€/t, netto	343
Erzeugerpreis 28. Woche	€/t, netto	343

Zu viele große Zwiebel

Der Zwiebelmarkt kommt nicht zur Ruhe – Das Angebot an Winterzwiebel bleibt sehr reichlich, wobei das Erntegut heuer von besonders schöner Qualität sind – Schwierig zu vermarkten sind allerdings die vielen sehr großen Zwiebel, vor allem durch den geringeren Bedarf in der Gastronomie – Zeitdruck für die Vermarktung besteht keiner, denn mit größeren Mengen Som-

merzwiebel ist erst in einigen Wochen zu rechnen – Der Absatz im Inland ist saisonüblich und auch Exporte werden getätigt – Dennoch blieb der Druck auf die Zwiebelpreise aufrecht – Für Zwiebel der neuen Ernte, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist nur mehr 15,- bis 18,- €/100 kg bezahlt.

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. Ust.)	4,00 bis 7,00
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. Ust.)	8,00 bis 12,00
Heidelbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. Ust.)	9,00 bis 11,00

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	70	75
Blochholz, 1a	25	30
Blochholz, 1b	35	40
Blochholz, 2a	55	65
Blochholz, 2b	55	65
Blochholz, 3a	55	65

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €, schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 20 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 50 bis 60 €

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/BMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Kie/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

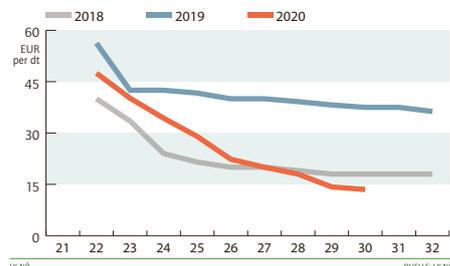
Energieholzindex

Basis 1979

1. Quartal 2020	1,444
-----------------	-------

FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



Erdäpfelmarkt anhaltend unter Druck

Die Hoffnung, dass sich der heimische Erdäpfelmarkt auf dem reduzierten Preisniveau stabilisiert, hat sich nicht erfüllt – In NÖ steht unverändert ein sehr großes Angebot an Kartoffeln sehr früh reifender Sorten zur Verfügung – Dieses Angebot kann vom Markt nur schwer aufgenommen werden – Zwar bleiben die Absatzmengen im Lebensmittelhandel gut, es fehlt aber an Nachfrage aus der Gastronomie – Bei den heuer bereits um diese Jahreszeit zum Teil riesigen Knollen gestaltet sich die Vermarktung enorm schwierig – In diesem Bereich geht der Absatz in die Gastronomie besonders ab

– Auch Exporte, die den Markt entlasten würden, können nur in sehr geringem Umfang getätigt werden – Insgesamt bleibt der Druck auf den Erdäpfelmarkt hoch und die Preise wurden erneut zurückgenommen – In NÖ, Burgenland und der Steiermark wurden zu Wochenbeginn für mittelfallende Ware meist 12,- bis 15,- €/100 kg bezahlt – Für Übergrößen lagen die Preise zuletzt nur mehr bei 7,- bis 10,- €/100 kg – In Oberösterreich zeigen sich Angebot und Nachfrage besser im Gleichgewicht und zu Wochenbeginn wurden unverändert bis zu 22,- €/100 kg bezahlt.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

15. Juli 2020		
mittelfallend		15
Übergrößen	8 bis 10	
16. bis 22. Juli 2020		
mittelfallend		12 bis 15
Übergrößen	7 bis 10	

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2020	15 bis 18
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2020	45 bis 50
Kraut	weiß, je Stück	40 bis 43
	weiß, je kg	40 bis 45
	rot, je kg	40 bis 50

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 29.06.2020 bis 12.07.2020
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,65 bis 0,70
Gemüsepaprika, kg	1,20
Gurken, Stk	0,30 bis 0,65
Kopfsalat, Stk	0,60 bis 0,70
Paradeiser, kg	1,80 bis 3,00
Radieschen, Bund	0,40 bis 0,55
Spinat, kg	2,00

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 28/2020
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haut

Reh ¹⁾	über 12 kg	2,00 bis 2,20 €/kg
	8 bis 12 kg	1,50 bis 1,60 €/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 1,10 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 2,10 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 0,90 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 0,60 €/kg
Gämsen ¹⁾		3,00 bis 3,10 €/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.